

## **Jahresversammlung des DaS vom 12. März 2015 Jahresbericht**

70 *Uta Jaenicke*

Die Seminarleitung des DaS war im vergangenen Jahr vor allem mit der angestrebten Akkreditierung unserer Weiterbildung beim Bund beschäftigt. Dank des grossen Einsatzes von Frédéric Soum sind die Vorarbeiten dafür jetzt praktisch abgeschlossen. Engagiert und sachkundig verfasste Frédéric unzählige Papiere über unsere therapeutische Richtung sowie darüber, wie wir diese in der Weiterbildung vermitteln und wie wir unsere Arbeit evaluieren. Dabei standen ihm als Leiter von verschiedenen Arbeitsgruppen Daniela Sichel, Anne Willi und Thomas Cotar hilfreich zur Seite. Die Unterlagen werden jetzt nach Bern geschickt und dort geprüft. Etwa 8 Monate danach werden uns dann Experten besuchen um sich selbst ein Bild von unserem Weiterbildungsgang und dessen Umsetzung in der Praxis zu machen.

Obwohl wir zurzeit nur 4 Kandidatinnen haben, die den Abschluss mit dem Titel „Psychologischer Psychotherapeut“ anstreben, sind unsere Tagesseminare gut besucht, da sie so konzipiert sind, dass sie sich auch als Fortbildung für Psychotherapeuten eignen, die ihre Ausbildung schon abgeschlossen haben. Es kommen auch Therapeuten anderer Richtungen und therapeutisch Interessierte, die unsere Richtung der Daseinsanalyse anregend und bereichernd finden. So haben wir in der Regel 12-18 Teilnehmende, die aus der ganzen Schweiz und gelegentlich auch aus dem Ausland zu einem Seminar kommen.

Die Seminare werden nicht nur inhaltlich sehr geschätzt, sondern auch wegen der guten Arbeitsatmosphäre. Die Gruppe hat eine angenehme Grösse, die es auch zurückhaltenderen Teilnehmern möglich macht, sich zu äussern und Wünsche, Bedenken und Fragen anzubringen. Ausserdem benützen auch wir Dozenten diese Gelegenheit, uns weiterzubilden und miteinander im Gespräch zu bleiben. Dies gibt eine lebendige, manchmal kontroverse, aber immer fruchtbare Auseinandersetzung in Bezug auf das jeweilige Thema, von der sicher auch die Auszubildenden profitieren.

Inhaltlich hatten wir im vergangenen Jahr zwei Schwerpunkte: Grossen An-

klang finden immer die philosophischen Seminare von Alice Holzhey, die im vergangenen Jahr in zwei Seminaren das Denken Kierkegaards vorstellte. Ergänzt wurden diese durch ein philosophisches Seminar, das Helmut Holzhey wie jedes Jahr im Rahmen der GAD gab; es gehört auch zu unserem Weiterbildungsgang. Letztes Jahr war das Thema das Gewissen. Uta Jaenicke befasste sich in zwei Seminaren – einmal zusammen mit Alice – mit dem daseinsanalytischen Verständnis von Traum und Psychose, und Thomas Cotar stellte zusammen mit Peter Müller-Locher in einem Seminar einen Fall von Hypochondrie vor. Ende Januar bemühten sich Alice Holzhey, Daniela Sichel und Uta Jaenicke um ein daseinsanalytisches Verständnis des Leidens an psychischer Traumatisierung.

71

In der Thematik, die wir in den Seminaren behandeln, versuchen wir sachlich gegebene Notwendigkeiten des Ausbildungsgangs im Auge zu behalten. Aber auch die Wünsche von Ausbildern und Teilnehmern werden wenn möglich berücksichtigt. Das liegt nahe, ist aber auch sachdienlich, denn unsere Seminarvorbereitungen sind zeitaufwendig – allerdings auch immer ein Gewinn für uns selbst. Wir können uns ja nur sehr begrenzt auf die wenige schon bestehende daseinsanalytische Literatur berufen, lesen also selbstverständlich auch psychoanalytische Texte, jedoch immer mit dem Anspruch einer daseinsanalytischen Interpretation bzw. einer Neuformulierung auf Grund unserer eigenen daseinsanalytischen Sicht.

Zuletzt noch etwas zu Aktivitäten des DaS im Ausland. Alice Holzhey war an den Lindauer Psychotherapiewochen als Referentin und als Leiterin eines workshops präsent, und war auch zu Vorträgen und Seminaren in Vilnius (Litauen), Heidelberg, St Petersburg und zuletzt im Dezember in Minsk (Weissrussland), wo eine daseinsanalytische Weiterbildung in Zusammenarbeit mit dem DaS gegründet worden ist. Uta Jaenicke hat das DaS im September am Kongress der International Federation of Psychoanalytic Societies IFPS in Kaunas (Litauen) mit einem Vortrag vertreten und im Dezember in Minsk ein Traumseminar gehalten.

Zum Schluss möchten Alice und ich noch einen besonderen Dank aussprechen für die gute Arbeit unserer Sekretärin und Quästorin, Anne Willi, sowie unseres Vertreters in der Charta, Franz Brander.

## Protokoll

72 *Daniela Sichel Imthurn*

Die Jahresversammlung 2015 findet in der Weggenstube des Restaurants Weisser Wind statt. Es sind 8 Mitglieder anwesend.

Alice Holzhey eröffnet die Sitzung und bittet alle Anwesenden, in einer Schweigeminute der Kolleginnen Karola Dürr und Esther Oriesek zu gedenken, die im Berichtsjahr verstorben sind.

1. Das Protokoll der letzten Jahresversammlung (abgedruckt im Bulletin 2014.2) wird von den Anwesenden genehmigt.
2. Der von Uta Jaenicke verfasste Jahresbericht (abgedruckt in diesem Bulletin) wird verlesen und als informativ empfunden.
3. Anne Willi präsentiert die Rechnung 2014, die in diesem Jahr mit einem Einnahmen-überschuss von Fr. 4'675.58 schliesst. Fr. 1'200.00 werden für die Akkreditierung zurückgestellt. In diesem Zusammenhang wird der Antrag gestellt, ein eigenes Konto für die Rückstellungen zu eröffnen (Vgl. Protokoll Jahresversammlung 2013). Fr. 3'300.00, die für das Jahrbuch 2013 und 2014 budgetiert worden waren, wurden 2014 nicht ausgegeben und gehen zu Lasten des Budgets 2015. Im Vergleich zum Budget 2014 wurde ein Dozenten-Honorar weniger ausbezahlt. Das Vereinsvermögen beträgt per Ende 2014 Fr. 20'249.53. Der Bericht der Revisoren, denen in Abwesenheit gedankt wird, wird verlesen und einstimmig angenommen. Im Budget 2015 wird mit einem Defizit von Fr. 15'280.00 gerechnet. Fr. 15'000.00 betragen die Hälfte der Kosten für die Akkreditierung, die wir in der ersten Phase zu bezahlen haben. Das Budget wird im Zusammenhang mit der Idee, eine Spenden-Aktion für die Akkreditierung zu lancieren, genehmigt.

4. Frédéric Soum berichtet über den Akkreditierungsprozess. Am 17. März wird er persönlich das abgeschlossene Qualitätskonzept (QK) in Bern abgeben. Damit ist die 2. Etappe des Prozesses beendet. Innerhalb von 3 Wochen nach Abgabe der Dokumentation meldet der Bund, ob die Dokumentation vollständig ist. In einer 3. Etappe werden externe Auditoren uns während eineinhalb Tagen besuchen und unsere Informationen überprüfen.

73

Da wir mit der Akkreditierung zur eigenverantwortlichen Organisation werden, könnte die Mitgliedschaft bei den Dachorganisationen hinfällig werden, was zu einer beträchtlichen Ersparnis führen würde. Die Frage, ob man sich von der Verbandsaktivität befreien soll, wird als verfrüht zurückgestellt.

5. Die Beibehaltung des Mitgliederbeitrages bei Fr. 100.00 wird genehmigt.

6. Von der Standeskommission hat Perikles Kastrinidis als deren Vertreter nichts zu berichten.

7. Unter Varia macht Alice Holzhey auf das Seminar von Prof. Ermann am 28. März und auf das Tagesseminar der GAD von Prof. Holzhey am 14. März aufmerksam.

Vom 14. bis 17. Mai findet ein Weltkongress für Existential-Therapie in London statt, an dem Alice Holzhey, Anne Willi und Uta Jaenicke teilnehmen werden.

Die Österreichische Gesellschaft will unsere Veranstaltungen bekannt geben.

Die Versammlung wird um 20.00 Uhr geschlossen.

## **Mitteilung der Charta**

### **Schulenübergreifendes Therapieangebot der Charta**

- 74 Der von der Charta organisierte Weiterbildungsgang, der die im PsyG verlangten schulenübergreifenden Fächer offeriert, wird im Januar 2016 beginnen. Der Flyer mit dem genauen Angebot und den Daten ist beim Sekretariat der Charta (sekretariat@psychotherapiecharta.ch) erhältlich.

## **Hinweis auf das Forum der IFDA in Athen**

Vom 24.–26. September 2015 findet in Athen das 9. Forum der *International Federation of Daseinsanalysis* (IFDA) statt, unter dem Titel: „What it means to be a Daseinsanalyst“. Gastgeber ist die *Hellenic Society of Daseinsanalysis* (HSDA). Die Kongresssprache ist Englisch.

Für weitere Information und Registrierung siehe [www.ifda-athens-forum.webnode.gr](http://www.ifda-athens-forum.webnode.gr)